



Tonaufnahme - Recording Eberhard Sengpiel



Farbige Lebendigkeit.



UdK Berlin
Sengpiel
06.2005
Musik 7A

Johannes Brahms: Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur, op. 83

im neuen Gewandhaus Leipzig

Elisabeth Leonskaja (Piano)
Kurt Masur (dirigent)
Gewandhausorchester Leipzig

Brahms, Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 83; Elisabeth Leonskaja (Klavier), Gewandhausorchester Leipzig, Kurt Masur;
Teldec/East West Records CD 4509-94544-2 (WD: 48'09") DDD

Klangbild: Plastisch, brillant.

Fertigung: Einwandfrei.

Tonmeister: E. Sengpiel

Wohl aus Gründen der Kostenersparnis wird es bei den Schallplattenfirmen immer beliebter, Konzerte als Live-Mitschnitt zu veröffentlichen. Nicht immer zum Vorteil für den Käufer, denn oftmals überwiegen die störenden Nachteile einer Live-Version gegenüber deren Vorzügen. Nicht so bei der vorliegenden Einspielung! Bei diesem Zusammenschnitt einiger Konzerte, die im Januar 1994 im Leipziger Gewandhaus stattfanden, ist es in hervorragender Weise gelungen, die Lebendigkeit der konzertanten Aufführung und die Live-Atmosphäre einzufangen und über die Lautsprecher der heimischen Anlage miterlebbar zu machen. Der brilliant-perfekten Aufnahmetechnik ist es gelungen, das äußerst farbige, lebendige und temperamentvoll sprühende Spiel des Leipziger Gewandhausorchesters adäquat auf Silberscheibe zu bannen. Bewundernswert, wie die Musiker unter der Stabführung von Kurt Masur das doch teilweise sehr eckige und kantige Werk in all seinen Facetten auszuleuchten verstehen und vor allem mit dem etwas dunkel getönten Streicherklang den richtigen Ton treffen. Und auch Elisabeth Leonskaja zeigt sich in Höchstform. Sie zieht alle Register ihres Könnens und präsentiert sich als Meisterin der fein-sensiblen Farbgebung, aber auch des energisch-packenden Zugriffs. Obwohl sich die Pianistin ganz in den Dienst des sinfonisch sich fortentwickelnden Ablaufs stellt, überrascht sie immer wieder durch expressiv aufblühende Klangblitze. Unheimlich fesselnd und appassionato zaubert sie mit dem Leipziger Gewandhausorchester den zweiten Satz hin, voller Innerlichkeit gelingt ihnen der dritte, langsame Satz und unheimlich federnd und voller Temperament bewältigen die Musiker das Finale. Wenn diese Einspielung auch alles andere als eine Katalog-Neuheit ist, so muß man dennoch von einer qualitativ hochwertigen Katalog-Bereicherung sprechen. *Josef Manhart*